

Jahresziel 2019: Existenzsicherung

Bereits auf dem Herbstplenum 2018 haben wir, die Vorstandsfrauen und Mitarbeiterinnen des Netzwerks behinderter Frauen Berlin e.V., die prekäre personelle Situation der Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle und des Vorstands geschildert. Seitdem arbeiten wir mit allen verbliebenen Kräften fieberhaft an der Konsolidierung der Situation und an der Entwicklung von Wegen, den Fortbestand unseres Netzwerks zu sichern.

Nach dem Plenum im Oktober 2018 haben engagierte Frauen des Vereins die Strategiegruppe zur Zukunft des Netzwerkes gegründet, der Vorstand und die Mitarbeiterinnen haben „[Brandbriefe](#)“ an die Senatsverwaltung für Frauen, die Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Landes Berlin und an die Abgeordneten, Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten der politischen Fraktionen des Abgeordnetenhauses Berlin gerichtet.

Wir hoffen sehr, dass wir durch den intensiven Dialog mit den Abgeordneten der politischen Parteien im Abgeordnetenhaus eine Verstärkung der personellen Besetzung der Kontakt-, Selbsthilfe- und Beratungsstelle erwirken können. Wir hoffen, dass unser aller Engagement erreicht, dass wir mit ver- und gestärktem Team, motiviertem neuen Vorstand und gesicherter Arbeitsbasis der Selbsthilfe-, Kontakt- und Beratungsstelle ins Jahr 2020 starten können.

In Absprache mit der Senatsverwaltung für Frauen werden wir zunächst das Angebot unserer Kontakt-, Selbsthilfe- und Beratungsstelle reduzieren (müssen), um die Mitarbeiterinnen, aber auch die Vorstandsfrauen, die erheblich zur Überbrückung der Notsituation beitragen, zu entlasten. Diese Reduzierung besteht voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2019.

Soweit unsere personellen Kapazitäten es zulassen, bleiben die hauptsächlichen inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte der vorangegangenen Jahre bestehen: Gesundheit, Interkulturelle Öffnung und sexuelle Gewalt gegen behinderte Frauen und Mädchen. Bärbel Schweitzer übernimmt weiterhin das zusätzliche Beratungsangebot für von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen.

Wir bedanken uns bei den Senatsverwaltungen für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung sowie Integration, Arbeit und Soziales für finanzielle Förderung und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Anhang: [Brandbrief Abgeordnete und Behindertenbeauftragte](#)